VDE

VDE · Stresemannallee 15 · 60596 Frankfurt/Main

DNLA GmbH
Handlungsbevollmächtigter
Herrn Ulrich Heuke
Münsterstr. 11
48282 Emsdetten

Ausschuss „Studium, Beruf und Gesellschaft“
14.07.2017
is/gi
Tel. 069 6308-303
Fax 069 6308-9303
michael.schanz@vde.com

Sehr geehrter Herr Heuke,

mit großem Interesse verfolge ich Ihr Pilotprojekt zur beruflichen Orientierung von Oberstufenschülern am Schiller Gymnasium in Hof. Ihre Initiative ist aus Sicht unserer Geschäftsstelle für Studium und Berufsfragen sehr zu begrüßen.

Eine gezielte und individuelle Vorbereitung der Schüler sollte nicht erst bei Eintritt in die akademische oder duale Ausbildung, sondern früher stattfinden, um Verbesserungspotenzial bereits vor Beginn einer weiterführenden Ausbildung zu erkennen und zu nutzen.
Neben den fachlichen Kompetenzen, die im schulischen Umfeld vermittelt werden, sind es vor allem Fragen der Sozialkompetenz und der mentalen Fitness, die uns im Laufe des Studiums und beim Übergang vom Studium in die Unternehmen beschäftigen. Nach meiner Einschätzung erreicht die Studienabbrecherquote, insbesondere in MINT-Fächern, Spitzenwerte von über 50 Prozent. Neueinsteiger scheitern nicht selten in den ersten Monaten. Es deutet sich an, dass dies in vielen Fällen auf unzureichende Teamfähigkeit, mangelhafte Kritikstabilität oder fehlendes Durchhaltevermögen zurückzuführen ist. Untersuchungen belegen ferner, dass sich Studenten bisweilen auch als schlecht vorbereitet für den beruflichen Einstig einschätzen.
Es ist deshalb sehr zu begrüßen, eine ganzheitliche Strategie zu verfolgen, die neben den fachlich-methodischen auch Schwerpunkte im Bereich sozialer Kompetenzen setzt und durch einen hinlänglichen Zeitraum bis zum Schulabschluss den Ausbau von Stärken und die Bearbeitung von Verbesserungspotenzialen ermöglicht.
Wie das Pilotprojekt zeigt, ist das DNLA Verfahren ein geeignetes Mittel, um sowohl Schülern als auch Lehrern eine verbesserte Sicht auf Stärken und Verbesserungschancen zu ermöglichen und geeignete Trainingsmaßnahmen abzuleiten und umzusetzen. Das Resümee des Schulleiters und der eingebundenen Lehrer spricht für sich.

Eine Einführung des Verfahrens, z.B. im P-Seminar oder für Schüler mit individuellen Problemstellungen findet daher meine volle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Schanz
Leiter VDE-Geschäftsstelle
„Studium, Beruf und Gesellschaft“

VDE VERBAND DER ELEKTROTECHNIK ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK e.V.
Stresemannallee 15
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 6308-0
Telefax +49 69 6312925
www.vde.com